

# Brandenburger klopft bei den Top Ten an

SC Girkhausen überzeugt in regionaler und nationaler Wettkampfsreihe. Drei Debütanten beim SK Wunderthausen

Von Florian Runte

**Breungeshain/Marienberg.** Der Einfluss des Geschehens an der Weltspitze auf die Sportler an der Basis und insbesondere in der Jugend ist in Untersuchungen und durch etliche Fallbeispiele belegt. So verwundert es nicht, dass der Skilanglauf-Nachwuchs am Samstag doppelt und dreifach „Bock“ vor dem Start zum vierten Wertungsrennen um den Nachwuchscup des Westdeutschen und Hessischen Skiverbandes hatte.

In der Taufsteinloipe bei Schotten-Breungeshain im Vogelsberg freuten sich die Läufer über perfekte Schneebedingungen und Sonnenschein. Während der Hinfahrt war der Silber-Coup der deutschen Skilanglauf-Frauenstaffel ein weiterer „Heißmacher“. „Wir haben das alles über einen Live-Stream verfolgt. Das war für die Kinder insgesamt in toller Ausflugsstimmung mit richtig guter Stimmung“, berichtet Mathias Dickel, Vorsitzender des SC Girkhausen, der durch Matti und Janne Brandenburger, Niklas Lauber sowie Fridtjof und Vegard Motte Siege in fünf Altersklassen einfuhr.

Der Turn- und Gesangsverein Schotten hatte Einzelstarts in klassischer Technik ausgerichtet. Knapp 200 Starts, darunter auch



Techniksprint in freier Technik mit Rang 31 sowie beim Doppelstart in klassischer Technik mit Rang 27 nur um Sekunden verfehlte, schaffte es Nölling im 5-Kilometer-Distanzrennen der Schülerinnen 15 auf Platz 24 erstmal in die Pokalwertung – zwei Zähler brachte dies ein.

Das Top-Resultat aus westdeutscher Sicht erzielte Janne Brandenburger, dem bei nassem Neuschnee als Elfter über 5 Kilometer nur eine halbe Sekunde zu den Top-Ten-Plätzen der Schüler 14 fehlte. Zwölfter wurde Fridtjof Motte, für den bei den 15-Jährigen schon 7,5 Kilometer im Loipenzentrum des Marienberger Ortsteil Gelobtland ausgeschrieben waren. Im Techniksprint bei schwierigen, verharschten Bedingungen sprangen für Brandenburger und Motte mit Platz 15 bzw. 22 weniger Punkte heraus.

**„Der Techniksprint ist von uns vernachlässigt worden. Die Quittung haben wir jetzt bekommen.“**

**Norbert Saßmannshausen**, Trainer beim SC Girkhausen, über verlorene Sekunden im Techniksprint

Athleten des SC Rückershausen und SK Wunderthausen (siehe Ergebnisliste), waren ein ordentliches, wenn auch nicht herausragendes Meldeergebnis. Für manchen jungen Läufer war es der erste Lauf bei einem Schnee-Rennen überhaupt.

### **Bernshausen Dritter im Gesamteinlauf**

Ein „alter Hase“ im Skilanglauf ist Max Bernshausen, der am Taufstein sein erstes regionales Rennen in diesem Winter bestritt und mit 33:28 Minuten als einziger Juniorenläufer über 10 Kilometer die drittbeste Zeit im Gesamteinlauf ablieferte – nur wenige Sekunden langsamer als die Schnellsten in der Männer-Hauptklasse.

Für Probleme sorgten stellenweise die kniffligen Wachsbedingungen. „Wir hatten da etwas Probleme und nicht die besten Ski. Unsere Läufer haben es trotzdem gut gemacht“, freute sich Dickel. Immerhin: Beim noch wichtigeren Wett-

**Janne Brandenburger vom SC Girkhausen beim Deutschen Schülercup der Skilangläufer in Aktion. Den Distanzlauf in klassischer Technik in Marienberg beendet er auf dem 11. Platz.**

FOTO: VEREIN

### **Tauwetter setzt der Steinert-Loipe zu**

■ **Nach sechs Wochen** mit meist soliden bis sehr guten Bedingungen wird es für Freunde des nördlichen Skisports mit den seit Sonntag deutlich wärmeren Temperaturen deutlich schwieriger.

■ **Im „Stadion“** oberhalb der Skihütte des SC Girkhausen gibt es nur noch stellenweise eine geschlossene Schneedecke. In den geschützteren Bereich auf der „Gastrasse“ und nahe des Al-

brechtsplatz kann aber nach wie vor gelaufen werden. Weil die Loipe aber an einigen Stellen unterbrochen ist, empfiehlt sich für Läufer allerdings der Einsatz von alten Ski.

kampf, dem Deutschen Schülercup am Wochenende zuvor im sächsischen Marienberg, lief das Material richtig gut. Auch, weil der frühere hessische Verbandstrainer und Olympia Starter, Torald Rein aus Willingen, inzwischen als Unter-

stützung für das Betreuersteam zur Verfügung stellt.

Die zuletzt stabil guten Trainingsbedingungen auf der Steinert machten sich in besseren Resultaten bemerkbar – gegenüber dem ersten Schülercup-Wochenende im Januar

waren die Abstände zur Spitze teils deutlich geringer.

Ein gutes Beispiel gaben dafür Christian Dickel und Larissa Nöbling vom SC Girkhausen ab. Während Dickel bei den Schülern 14 die Punkteränge, also die Top 25, im

„Für den Techniksprint müssen wir noch etwas mehr tun. Er ist von uns in diesem Winter etwas vernachlässigt worden. Die Quittung haben wir jetzt bekommen“, merkte SCG-Trainer Norbert Saßmannshausen etwas selbstkritisch an. „Wenn bei der kleinen Sprungschanze ein Sturz passiert oder beim Slalom ein Tor verpasst wird, sind das Kleinigkeiten, die sich summieren. Das ist reine Übungssache“, sagt der Trainer, der mit den Leistungen seiner Schützlinge insgesamt aber zufrieden ist. Die Ergebnisse liefern wichtige Anhaltspunkte für die kommenden Jahre.

Der SK Wunderthausen war in der Schülerklasse 13, für die es gewissermaßen ein „Schnupperwochenende“ im Schülercup war, mit drei Debütanten vertreten, die zwar keine Punkte, aber großartige Erfahrungen sammelten. Ida Benner sowie Jonathan und Benedikt Weller zeigten ihr Leistungsvermögen.